Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 19

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Tropler, Prof., Eugern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand burch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Boft beftellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerifche Unnoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

Inhalt: Bilbung. — Bermeintliche Sonderlinge unter den Schülern. — Nochmals "Herr Stettbacher" und "Herr Spektator". — † Lehrer Joh. Jakob Bogel in St. Josephen. — Die Bedeutung der Schule als Bildungsanstalt. — Ein Idealist. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Bolksschule Nr. 9.

## Bildung.\*)

(Bon Sr. Mr. Bia Öttli, Bollerau.)

Die innere Bilbung, die Geiftesbil-bung ift es erft, die bem Menschen ben echten, mahren Wert verleiht. Alle innern, geistigen Kräfte verlangen harmonische Ausbildung. Gebildet sollen sein die Gefühle, die Sinne für alles Schöne in Runft und Natur, das Auge, daß es nichts Häßliches und Unordentliches zu sehen vermag, das Dhr, damit es hore auf die Bitten des Armen und Notleidenden. Das Gerz foll bor allem gebildet fein. Bas nügen bem Menschen Wiffen und Können, wenn die Herzensbildung vernachlässigt wird. Was nütte die Ueberkultur der letten Jahrzehnte der Menschheit? Zum Ruin, zum voll ständigen Bankerott hat die einseitige Bildung ganz Europa gebracht. Der Ichmenich ist zum Idol geworden, das in tausend Trümmer geschlagen werden muß, bevor aus ben Ruinen wieder der Mensch mit bem weiten, vollen Bergen der driftlichen Charitas erstehen kann. Da ift vor allem die Frau, die chriftlich gebildete Frau mit ihrem Perzen voll warmer treuer Liebe Bannerträgerin einer neuen, beffern Rultur. Die erste, die Hauptsorge liegt in der reli= giösen Bildung unserer Frauen, unserer heranwachsenden Töchter. "Eine Frau ohne

Religion ist ein Unding. Das größte Unglud in einer Familie ift eine religios und sittlich tief stehende Mutter. Sie versagt in der Erziehung, in der Ertragung so vie= ler Leiden und Widerwärtigkeiten. Schauen wir uns um, nah und fern. Welche Familien hielten stand in den schweren Arisentagen des Arieges, der Teuerung, der Revolution? Nur jene, benen eine religiöfe Bildung sichern Salt bot in allen Schrecken und Wirrniffen. Welche Männer und Frauen, hoch oder nieder, vermochten die Schicksalswendungen am besten zu überwinden? Jene, denen eine tiefreligiöse Bildung des Herzens den Weg des Vertrauens und der Ergebung in Gottes Baterarme wies.

Und mit der echten ethischen Bildung, der Pflege wahrer Gottesliebe hängt aufs innigste zusammen die Pflege der christlichen Charitas. Nicht das ist wahre Charitas, die Pflege der verschiedenen humanitären Werke zur Besriedigung des Ehrgeizes, der Herrschlucht und Eitelkeit; nein, jene Liebe, die da wurzelt in dem Gedanken: "Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan," jene Liebe, die im Kinde die Lieblinge des Herrn, in den Ar-